



**SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL**

PRESSEMITTEILUNG

Revolutionärer Geist trifft auf Rheinromantik

Im 7. Sinfoniekonzert des Sinfonieorchester Wuppertal am So. 15. März um 11 Uhr und am Mo. 16. März um 20 Uhr unter Leitung von Generalmusikdirektorin Julia Jones stehen Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann auf dem Programm.

Wuppertal, 28. Februar 2020 Beethoven war ein Revolutionär, seine Musik ein empathischer Appell an die gesamte Menschheit. Die Welt feiert 2020 den 250. Geburtstag dieses musikalischen Giganten, der die klassische Musik und unsere Hörgewohnheiten wie kein anderer prägte. Im 7. Sinfoniekonzert stehen gleich zwei Werke des Geburtstagskindes auf dem Programm.

Vom Choreographen Salvatore Viganò erhielt **Ludwig van Beethoven** den Auftrag, die Musik für die Ballettproduktion ›**Die Geschöpfe des Prometheus**‹ zu schreiben. Für Beethoven war Prometheus ein großer Revolutionär, schließlich lehnte er sich gegen die Götter auf, um einen freien Menschen zu erschaffen. Die Ouvertüre zur Ballettmusik versprüht einen dynamisch-virtuosen sowie kämpferischen Charme.

Mit seinem Konzert in D-Dur op. 61 hob Beethoven das Violinkonzert in großer Form auf ein bisher nicht dagewesenes Level. Sowohl die Länge von **Beethovens Violinkonzert** als auch der Umgang mit dem musikalischen Material verleihen dem Werk sinfonischen Charakter. Eine weitere Neuerung war die angestrebte Gleichberechtigung zwischen Solo und Orchester, ein Dialog auf Augenhöhe, und damit verbunden die Abkehr vom reinen Virtuosenkonzert samt solistischer Kapriolen.

Voll magischer und schwungvoll-mitreibender Momente strömt **Robert Schumanns 3. Sinfonie ›Rheinische‹** daher. 1850 kam Robert Schumann nach Düsseldorf, um das Amt des Musikdirektors anzutreten. Der freundliche Empfang und die Eindrücke, die das Rheinland auf den Komponisten hinterließen, inspirierten ihn zu seiner 3. Sinfonie, die wie kein anderes Werk als Sinnbild großer Rheinromantik steht. Schumanns Aufbruchsstimmung ist in dem Werk deutlich zu spüren. Doch zur wahren rheinischen Frohnatur wurde Schumann trotz des Ortswechsels nicht. Am Rosenmontag, dem 27. Februar 1854, unternahm Schumann einen Selbstmordversuch, in dem er sich in den Rhein stürzte.

Eine Herzensangelegenheit

»Beethovens Violinkonzert ist mir eine Herzensangelegenheit. Wenn ich nach einem großen Violinkonzert gefragt werde, kommt für mich das von Beethoven an erster Stelle«, so **Yusuke Hayashi**, der Solist in Beethovens Violinkonzert ist. Seit 2017 ist Hayashi 1. Konzertmeister im Sinfonieorchester Wuppertal, zuvor war er stellvertretender Konzertmeister bei der NDR Radiophilharmonie und 1. Konzertmeister der Neuen Philharmonie Westfalen. Yusuke Hayashi ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie der Yehudi Menuhin International Violin Competition in London, des Concurso Internacional de Ejecución »Dr. Luis Sigall«, des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs Hannover und der Città di Brescia International Violin Competition. Außerdem erhielt er 2011 den »Virtuoso! Award« der italienischen Musikzeitschrift Archi.

Tickets sind bei der KulturKarte erhältlich:

Kirchplatz 1, +49 202 563 7666, www.kulturkarte-wuppertal.de

sowie bei Wuppertal-Live.de, Remscheid-Live.de, Solingen-Live.de und bei NeanderTicket.de

Weitere Informationen zu Terminen finden Sie auf unserer Website:

www.sinfonieorchester-wuppertal.de

7. SINFONIEKONZERT – ANGELN

So. 15. März 2020, 11 Uhr

Mo. 16. März 2020, 20 Uhr (Konzerteinführung 19 Uhr)

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Yusuke Hayashi, Violine
Sinfonieorchester Wuppertal
Julia Jones, Dirigentin

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zum Ballett ›Die Geschöpfe des Prometheus‹ op. 43

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Violinkonzert D-Dur op. 61

ROBERT SCHUMANN

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 ›Rheinische‹

Konzerteinführung für Kinder ›Ohrenkitzel‹ für Kinder ab sechs Jahren am So. 15. März 2020, 11 Uhr

Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse am Mo. 16. März 2020, 19 Uhr